Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Register deß Ersten Buchs

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Folgen die Register deren vier Bücher.

Register deß Ersten Buchs.

1. Summa vnnd Innhalt deß 1. Capitels: Was das Bild Gottes im Menschen sey? 1
2. Je reiner vnnd lauterer die Menschliche Seele / je klärer Göttes Bild darinnen leuchtet. 3
3. Niemand ist gut / dann der einige Gott / das ist / Gott ist allein wesentlich gut / vnd ohne vnd ausser jhm kan kein wahres Gut seyn. 6
4. Nichts soll im Menschen seyn / leben vnd würcken / dann Gott lauter allein / vnnd das ist die höchste Vnschuld / Reinigkeit vnd Heiligkeit deß Menschen. 7
5. In der Vereinigung mit GOtt / stund deß Menschen höheste Ruhe / Friede / Frewde / Leben vnnd Seligkeit. 9

Super Cap. II.

1. Summa: Was der Fall Adams sey? 10
2. Der Mensch ist auß einem Göttlichen / Geistlichen / Himmlischen Bild / gantz irrdisch / fleischlich / viehisch vnd thierisch worden. 12
3. Der Sathan hat durch seine listige / giffelge / verfluchte Wort vnnd Betrug / seinen Schlangensaamen inn den Menschen gesäet / welcher heißt / eygene Ehre / eygene Liebe / eygener Wille / vnd Gott selbst seyn. 13
4. Das Böse wächset von innen herauß / vnnd wird nichtentheils durch die äusserliche Aergernus erweckt. 15

Super. Cap. III.

1. Summa: Wie der Mensch zum Ewigen Leben wider erneuwert werde. 16
2. Ein ander Seufftzer von der Widergeburt. 19

3. Gleich wie Adams alte Geburt in vnns ist / also muß Christi newe Geburt auch in vns seyn. 22
4. Durch Christum vnd seinen Geist ist die Menschliche Natur ernewert. 23
5. Alle vnsere Wercke die GOtt gefallen sollen / müssen auß der newen Geburt gehn / auß Christo vnd auß dem Heiligen Geist. 25
6. Danckſagung für die Widergeburt. 28

Super Cap. IV.

1. Summa: Was wahre Busse sey / vnnd das rechte Creutz vnd Joch Christi. 31
2. Wahre Busse muß auß dem Hertzen gehen / vnnd ändern den inwendigen Grund das Hertz. 33
3. Der newe Mensch kan nicht herfür kommen / es werde denn der alte Mensch getödtet. 34
4. Die innerliche Busse vnnd Tödtung deß Fleisches / ist das rechte Creutz / das wir täglich Christo sollen nachtragen. 36

Super Cap. V.

1. Was der Glaube? Vber den Spruch Johannis / Wer da glaubet / daß Jesus sey Christus / der ist auß Gott geboren. 37
2. Durch den Glauben gibt der Mensch Gott sein Hertz gantz vnd gar / ruhet allein inn GOtt / lässet sich ihm / hanget ihm allein an / rc. 39
3. Woher nennet die Epistel an die Ebreer den Glauben eine Substantz? Daher / daß wo der wahre Glaube ist / da ist Christus mit aller seiner Gerechtigkeit vnd Heiligkeit. 41
4. Worauff ich sterben soll / daß muß mich in meiner Seelen stärcken / vnd muß mich von innen durch den Heiligen Geist versichern. 43
5. Auß Gott geboren seyn / ist warlich kein Schatten-Werck / sondern ein recht Lebens-Werck / Gott wird

nicht

nicht ein todte Frucht/lebloses vnd krafftloses Werck gebären/sondern/ꝛc. 45
6. Wie kan ein Mensch gehen / stehen/ vnnd etwas guts thun / wenn man jhn nicht zuvor lebendig machet? Also/ꝛc. 46

Super Cap. VI.

1. Wie Gottes Wort müsse im Menschen seine Krafft erzeigen. 48
2. Es ist alles an der Widergeburt vnd Ernewerung deß Menschen gelegen. 49
3. Es muß alles im Menschen geschehen/ durch Christum im Geist vnnd Glauben / was die Schrifft äusserlich lehret. 51
4. Wie Christus durch den Heiligen Geist im Glauben von Maria leiblich empfangen vnnd geboren: Also muß er in mir geistlich/ꝛc. 52

Super Cap. VII.

Daß das Gesetz Gottes in aller Menschen Hertzen geschriben/Rom.2. 54

Super Cap. VIII.

1. Daß ohne wahre Busse sich niemand Christi vnnd seines Verdiensts zu trösten. 55
2. Numer.12. Kein Vnreiner dorffte das Passah halten. 57
3. Wo die Todtsünde nicht gelassen werden / da ist Christus mit allem seinem Verdienste nichts nutze dem Menschen. 58
4. Allein ein bußfertiges / zerbrochenes / zerschlagenes/ glaubiges Hertz ist fähig deß thewren Verdiensts/ Bluts vnd Todts Jesu Christi. 60
5. Der inn seinen Sünden verharren will / dem ist Christus nichts nütze. 62

Register

Super Cap. IX.

1. Durch das jetzige vn-Christliche Leben wird Christus vnd der wahre Glaube verläugnet. 63
2. Wo man Christo inn seinem Leben nicht nachfolget durch den Glauben / da ist weder Glaube noch Christus / sondern ist außgerottet vnd verläugnet. 65
3. Christus wird mit dem gottlosen / teufflischen Leben eben so hart verläugnet / als mit dem Munde / ja auch mit der Hencheley vnd Scheinheiligkeit. 66

Super. Cap. X.

1. Das Leben der jetzigen Welttinder ist gar wider Christum / darumb ists ein falsch Leben vnnd falsch Christenthumb. 68
2. Das Leben Christi ist anders nichts denn Verschmähung der Welt vnnd aller Weltlicher Ehre / Reichthumbs vnd Wollust. 69
3. Die wahre Hertzens-Christen kennet Gott / wer vnnd wo sie sind / Christus ist bey jhnen / ja in jhnen / alle tag / biß an der Welt Ende. 71

Super Cap. XI.

1. Ein wahrer Christ muß Christo im Leben folgen. 72
2. Auß dem bösen willen kompt alle Sünde / wäre kein böser Wille / es geschehe nimmer keine Sünde. 74
3. Je mehr Christus in dem Menschen lebet / je mehr die Menschliche Natur gebessert wird. 76

Super Cap. XII.

1. Ein wahrer Christ muß jhm selbst vnnd der Welt absterben / vnd Christo leben. 79
2. Ohne die Tödtung deß Fleisches kan nichts Geistlichs im Menschen seyn / weder recht Gebet noch Andacht. 81
3. Niemand kan Gott gefallen / wenn er jhm nicht selbst mißfälle / vnd sich nicht selbst hasset. 82

Super

Super Cap. XIII.

1. Vmb der Liebe Christi willen soll ein Christ jhm selber vnd der Welt gern absterben. 84
2. Du must dich der Wollust deß Fleisches entschlagen/ die da ist als eine niedliche Speise/ soll Christus die Ewige Weisheit in deine Seele kommen. 86
3. Es gehöret die Weltliebe zu der alten Creatur/ nicht zu der newen Geburt. 89
4. Solte ich meine Seele/ die Christus so thewer erkaufet hat/ für ein Handvoll Gold vnd Silber geben/ für diser Welt Reichthumb/ Ehr vnd Lust? 90

Super Cap. XIV.

1. Ein wahrer Christ muß sein eigen Leben in diser Welt hassen vnd die Welt verschmähen lernen. 92
2. Was ein Mensch liebet/ darauff ruhet sein Hertz/ dann an hanget sein Hertz/ ja/ das nimpt einen Menschen gefangen. 93
3. Wo das Hertz inn Gott vnd seiner Liebe ruhet/ da ist ewiger Fride. 96
4. All vnser Fleiß soll dahin gerichtet seyn/ daß vnser Leben dem Leben Christi ähnlich werde. 98
5. Die Irdische Perle muß verlassen seyn/ wile du diß Himmlische Perle haben. 100
6. Das ist eine rechtschaffene Braut/ die sonst niemands gefallen will/ als jhrem Bräutigam. 102

Super Cap. XV.

1. In einem wahren Christen muß der alte Mensch täglich sterben/ vnnd der newe Mensch täglich ernewert werden. 104
2. Ein wahrer Christ/ inn dem die Demut Christi ist/ erkennet wol/ daß ein Mensch zu keinem Dinge/ das von oben herrühret/ Recht hat/ sintemal er alles auß gnaden hat: Darumb brancht er alles mit Forcht vnnd Zittern. 104

5. Was ists / daß ein Mensch so sehr nach Ehr inn diser Welt strebt / da er doch für Gott nicht besser wird deß andere Leute? 107

Super Cap. XVI.

1. In einem wahren Christen muß allzeit seyn der Streit deß Geistes vnd deß Fleisches. 108
2. Von dem / der die Herrschafft behält in dem Menschen / hat der Mensch seinen Namen in der Schrifft / daß er geistlich oder fleischlich heisset. 110
3. In der täglichen Busse hat allein die Zurechnung deß Verdiensts Jesu Christi raum vnd statt. 115

Super Cap. XVII.

1. Daß der Christen Erb vnd Güter nicht in diser Welt seyn / darumb sie deß Zeitlichen als Frembde gebrauchen sollen. 115
2. Reichthumb ist eine Prob deß Menschen. 116
3. Wer ein wahrer Christ ist / der brauchet alles mit forcht / als ein Gast / vnd sihet sich wol vor / daß er Gott den Haußvatter / mit Essen vnnd Trincken / mit Kleidern vnd Wohnungen nicht erzürne. 118
4. Ist der Mensch nicht reich in Gott / wie könnte ein ärmere Creatur seyn? 120
5. Dise Welt ist den wahren Christen nur ein Exilium, Elend vnd Jammerthal / jo eine finstere Grube vnnd tieffer Kercker. 122

Super Cap. XVIII.

Wie sehr Gott erzürnet wird / wann man das Zeitliche dem Ewigen vorzeucht. 124

Super Cap. XIX.

1. Der inn seinem Hertzen der Elendeste ist / der ist bey Gott der Liebste. 126
2. HErr / ich bin zu gering der grossen Lieb vnd Barmhertzigkeit / so du mir in Christo erzeiget hast. 129

3. Der

3. Der Mensch ist nicht darumb elend / soll sich auch nicht darumb elend achten / daß er arm ist / vnd keinen Trost in der Welt hat / sondern darumb / daß er ein Sünder ist. 131
4. Das beste / das ein Mensch mit seinem Munde reden kan / sind dise zwey Wort: 1. Ich habe gesündigt. 2. Erbarm dich mein. 133

Super Cap. XX.

1. Durch Christliche wahre Rewe wird das Leben täglich gebessert. 134
2. Ein wahrer Christ vnnd Kind Gottes muß bewahren seine Sinne / in Christlicher Zucht / nichts reden noch thun ohne Gottesforcht / wie ein wolgezogenes Kind zuvor den Vatter ansihet / wenn es etwas reden oder thun wil. 137
3. Wenn der Mensch wüßte den grossen Schaden seiner Seelen / vnd den Verlust der Himmlischen Gaben / so jhm widerfähret durch Wollust deß Fleisches vnd dieser Welt Frewden / er förchtete sich / vnd erschrecke für aller Welt-Frewde. 139
4. Wer täglich seine Gebrechen nicht bessert / der versaumet das Allerbeste in disem Leben. 141
5. Sihe dich allemal jmmer selbst an / ehe du andere vrtheilest / vnd vermahne dich selbst / ehe du andere strafest. 143
6. Wenn ein Mensch sich selbst ansihet / so findet er mehr Vrsach zu trawren / denn sich zu frewen: Vnnd wenn er anderer Leute Leben recht ansihet / so findet er mehr Vrsachen über sie zu weynen / denn sie zu neiden. 145
7. Das muß ein Mensch lernen: Ist seinem Leib wol / vnd lebet derselbe in Frewden / das ist deß Geistes Todt / creutziget er aber den Leib / sampt den Lüsten vnd Begierden / so lebet der Geist. 147

Register

Super Cap. XXI.

1. Vom wahren Gottesdienst: Vnser Gottesdienst im N. Testament ist nicht mehr äusserlich/ inn figürlichen Ceremonien/ Satzungen vnd Zwang/ sondern im Innerlichen/ im Geist vnnd Warheit/ das ist/ im Glauben an Christum. 149

2. Es gehören zum wahren/ innerlichen/ geistlichen Gottesdienst drey Stuck: 1. rechte Erkanntnus Gottes/ 2. wahre Erkanntnus der Sünden/ vnd Buß/ 3. Erkanntnus der Gnaden vnd Vergebung der sünden. 151

3. Gottes Erkanntnus stehet im Glauben/ nicht im bloßen Wissen/ vnd ist eine frölliche/ frewdenreiche/ lebendige Zuversicht/ dadurch ich Gottes Allmacht/ Lieb vnd Barmhertzigkeit/ an mir kräfftiglich vnnd tröstlich empfinde. 153

4. Inn seliger Erkanntnus Gottes/ müssen wir täglich wachsen/ als die Kinder Gottes/ daß wir jmmer völliger darinn werden. 156

5. Der Glaube ist ein geistlich Leben/ zierliche Gab/ Liecht vnd Krafft Gottes. 158

6. Wenn die wahre Erkanntnus Gottes vorher geht bey einem Menschen/ durch welche sich GOtt vnser Seel im Glauben zu schwecken gibt/ so kans nicht fehlen/ es folget wahre Buß darauff/ das ist/ änderung vnd erneuerung deß Geistes/ vnd besserung deß Lebens. 159

7. Wie kan bey dem Menschen Rewe über die Sünde seyn/ der die Sünde nicht lassen will/ vnnd sein Leben ändern? 162

8. Es gefallen Gott keine Wercke/ die er nicht selbs jun vns wircket. 163

Super Cap. XXII.

1. Ein wahrer Christ kan nirgend an besser erkannt werden/ denn an der Liebe vnd täglichen Besserung seines Lebens. 167

2. Wer ein rechter Christ seyn will / soll sich befleissigen / daß man Christum selbst in ihm sehe / an seiner Liebe / Demut vnnd Freundtlichkeit / denn niemand kan ein Christ seyn / in welchem Christus nicht lebet. 167
3. Was für ein Geist den Menschen inwendig treibet vnd beweget / so lebet er außwendig / darumb zu einem recht Christlichen Leben / der Heilige Geist hochnötig ist / denn ein jeglich Leben gehet auß dem Geist / es sey gut oder böß. 168
4. Wo nit ein heiliger Vorsatz ist / da ist auch keine Besserung / kein grünen noch zunemmen in Christo / ja der lebendigmachende Geist Christi ist nicht da. 172
5. Wie ein Mensch zu sterben begehret / so solle er auch leben / du wolltest ja nicht gerne sterben als ein Gottloser / ey so solta auch nit leben als ein Gottloser / wiltu sterbē als ein Christ / so musiu leben als ein Christ 174

Super Cap. XXIII.

1. Ein Mensch / der in Christo will wachsen vnnd zunemmen / muß sich vieler Weltlichen Gesellschafft entschlagen. 176
2. Was nicht Ruhe deß Hertzens / vnnd Besserung mit sich bringt / daß soll nicht gehöret / geredet / gelesen / auch nicht gedacht werden. 179
3. Die Heiligen Gottes haben sich immer beflissen in der Stille mit inniger Andacht göttlich zu leben / vnd den himlischen Gemütern gleich zu werden / vnnd in Gott zu ruhen / das ist die höchste Ruhe der Seelen. 181
4. Lieber Mensch / in deinem Hertzen findest du das / das du ausser demselben verleurest. 182

Super Cap. XXIV.

1. Von der Liebe Gottes vnd deß Nächsten. 185
2. Wo die Liebe nicht ist bey aller Weisheit / Kunst / Wercken vnd Gaben / so ist alles vntüchtig / vnd nicht gültig / ja todt / wie der Leib ohn Leben. 187

3. Wer Gott hertzlich liebet/dem ist Beten eine Freude. 189
4. Siehestu deinen Nächsten an/so sihe jhn mit erbarmender Liebe an/hörest du jhn/höre jhn mit Liebe/redest du mit jhm / so rede mit Erbarmung / also behalte die Wurtzel der Liebe allezeit. 190
5. Ein rechter Liebhaber Gottes hat alles das lieb / was Gott lieb hat/vnd hat ein Verdruß an allem dem/das Gott verdreußt. 193
6. Wenn man deß Nächsten Gebrechen geschwinde vrtheilet ohne Mitleiden/das ist ein gewiß Zeichen/ daß ein solcher Mensch der erbarmenden Liebe Gottes vnd deß Heiligen Geistes mangelt / vnnd hat Gott nicht bey jhm. 194

Super Cap. XXV.

1. Von der Liebe deß Nächsten insonderheit. 196
2. Wie es Gott mit vns meynet/ so sollen wirs auch mit vnserm Nebenmenschen meynen. 198
3. Christi Verdienst haffiet nicht in einem vnversöhnlichen Hertzen. 201

Super Cap. XXVI.

1. Warumb der Nächste zu lieben? 203
2. Gott wird an jenem Tage nicht fragen/wie gelehrt du geweßt bist in Künsten vnnd vielen Wissenschafften/ sondern wie du durch den Glauben die Liebe geübet hast? 204

Super Cap. XXVII.

1. Warumb die Feinde zu lieben? 206
2. Wenn ein Mensch seinen Nächsten hasset/ so sind alle seine gute Wercke/ Gottesdienst vnnd Gebet verloren. 208
3. Wie kan der Zorn deß Menschen so hefftig seyn / daß er nicht mit der gelindesten Sanftmut Christi könnte geheiliget werden / wie könnte die Rachgier im Menschen

schen so bitter seyn/daß sie nicht durch die hohe Gedult Christi solte geheiliget werden? 210

Super Cap. XXVIII.

1. Wie vnnd warumb die Liebe deß Schöpffers aller Creaturen-Lieb soll vorgezogen werden. 213
2. Daß ein Mensch diese Welt so lieb hat/kompt nur daher/daß er nie geschmäcket hat die Liebe Gottes. 214
3. Aliud de eodem dicto. 217
4. Der Liebe Art ist/daß sie den allein groß achtet/ den sie lieb hat/vnnd vergißt alles / auff daß sie nur das Geliebte möge erlangen. 218
5. Je mehr eines Menschen Hertz mit irrdischen Dingen beschwäret ist/je weniger es sich empor hebet/ vnnd in der Liebe Gottes sich erfrewet. 220

Super Cap. XXIX.

1. Von der Versöhnung deß Nächsten/ohn welche Gott seine Gnade widerruffet. 222
2. Christus vnser HERR ist das Ziel/darnach wir alle lauffen sollen. 224
3. Haß vnd Feindschafft ist dem Hertzen vnd Seelen ein grosse Last vnd Pein/verzehret Leib vnd Seel. 226
4. Soll die Busse recht/ vnnd das Gewissen rein seyn/so muß die Erstattung geschehen/ so sie müglich ist/ ist sie nit müglich/so bitte Gott in hertzlicher Rew vnd Leid vmb Erstattung/so erstattets Gott an deiner statt. 228

Super Cap. XXX.

Von den Früchten der Liebe deß Nächsten. 230

Super Cap. XXXI.

1. Daß eygene Liebe vnnd eygene Ehre/ auch die höhesten vnd schönsten Gaben der Menschen verderben. 237
2. Ein Mensch soll inn grosser Einfalt dem lieben Gott seyn/ wie seine Hand/ dasselbe was er von Gott empfänget/

3 fänget / soll er in grosser Einfalt / ohn eygen Ruhm vnnd Ehr / auß reiner lauterer Liebe vnnd Gütigkeit wider geben. 241

3. Gott hat vns seinen lieben Sohn Jesum Christum zu einem Exempel vorgestellet / inn dem ist keine eygene Liebe / keine eygene Ehre / kein eygen Nutz / kein eygen Ruhm gewesen / sondern eine reine / lautere Liebe vnnd Demut / die von Hertzen gegangen. 243

Super Cap. XXXII.

1. Grosse Gaben beweisen keinen Christen vnnd Gott wolgefälligē Menschen / sondern der Glaube / so durch die Liebe thätig ist. 245

2. Wenn der allerbegabteste Mensch nicht inn täglicher Busse lebet / vnnd in Christo ernewert wird / der Welt absaget / vnnd allem dem / das er hat an Gaben / sich selbst verläugnet vnd hasset / vnd lauter vnnd bloß an Gottes Gnade hanget / wie ein Kind an der Muter Brust / so kan er nicht selig werden / sondern wird mit aller seiner Kunst verdampt. 247

Super Cap. XXXIII.

1. Gott sihet die Werck oder die Person nicht an / sondern wie eines jeden Hertz / so werden die Werck geurtheilet. 249

2. Ob gleich ein Mensch die höhesten Gaben von Gott hette / er aber suchte damit eygen Lob / Ruhm / Ehr / eygenen Nutzen vnd Liebe / vnd nicht bloß vnd lauter allein Gott vnnd Gottes Ehre / vnnd seines Nächsten Besserung / so würden alle solche Gaben für Gott ein Grewel / vnd würden dem Menschen zur Sünde. 251

Super Cap. XXXIV.

1. Ein Mensch kan zu seiner Seligkeit nichts thun / Gott thut alles allein / wenn sich nur der Mensch Gott durch seine Gnade lässet / vnd mit ihm handlen lässet / als ein Artzt mit dem Krancken. 253

2. Summa Capitis. 257
3. Es stehet nicht inn deß Menschen natürlichen Kräfften/ die Sünde lassen 261
4. Gott ist vnser Seligkeit Anfang/ Mittel vnd Ende/ wenn wir nur dem Heiligen Geist nicht mutwillig widerstreben/ sondern mit vns handten lassen/ wie ein Artzt mit dem Patienten. 262
5. So bald der Mensch durch deß Heiligen Geistes Krafft von Sünden abläßet/ so bald fänget Gottes Gnade an in jhm zu wircken/ auch newe Gaben. 265

Super Cap. XXXV.

1. Ohn ein heilig Christlich Leben ist alle Weisheit/ Kunst vnd Erkanntnus vmbsonst/ ja auch die Wissenschafft der gantzen H. Schrifft vergeblich. 267
2. Summa Capitis. 269

Super Cap. XXXVI.

1. Wer inn Christo nicht lebet/ sondern sein Hertz an die Welt hänget/ der hat nur den äusserlichen Buchstaben der Schrifft/ aber er schmecket nicht die Krafft vnd verborgene Manna. 275
2. Die Süssigkeit deß Himmelbrots wird geschmecket vnder dem Joch Christi. 276
3. Meine Wort sind Geist vnd Leben/ spricht Christus/ Joh. 6. So sie nun Geist vnd Leben seyn/ so können sie von keinem vngeistlichen/ fleischlichen/ üppigen Hertzen vnnd Sinnen empfunden werden/ sondern im Geist in der Stille/ rc. 278
4. Wie vil sind der Menschen/ die das Zeitliche suchen/ vnd darüber sich selbst/ vnnd jhre Seel vnd Seligkeit verlieren? 279
5. Wende zu GOtt dein gantzes Hertz/ vnnd alle deine Sütz/ so wirstu jhn sehen/ hören vnd verstehen/ schmecken vnd empfinden. 281

6. Man spricht jetzo: Hilff Gott/wie reich/mächtig/weise vnd gelehrt ist diser Mann/ Aber wie sanffmütig/ demütig/geduldig/andächtig er sey/ davon saget man an/aber das Inwendigste/ so das beste vnd edelste ist/ sihet man nicht an. 285

Super Cap. XXXVII.

1. Wer Christo im Glauben/vnd heiligem Leben/ vnnd stäter Buß nicht folget/der kan von der Blindheit seines Hertzens nicht erlöset werden/ sondern muß in der ewigen Finsternus bleiben / kan auch Christum nicht recht erkennen.
2. 1. Joh. 1. Gott ist ein Liecht/rc. 285
3. Der Mensch kan ohne Bekehrung von Sünden / zu Gott nicht erleuchtet werden. 287
4. Die Erkanntnus eines jeden Dings gehet auß der Erfahrung/auß der That vnd Empfinden/auß den Wercken der Warheit. 291
5. Wer einer Sünde nicht stewren wil / der gibt Vrsach zu vielen Sünden/ denn es kompt jmmer eine Sünde auß der andern/ vnd wachsen wie das Vnkraut. 293

Super Cap. XXXVIII.

1. Das vnchristliche Leben ist ein Vrsach falscher verführischer Lehr/ Verstockung vnd Verblendung. 295
2. Die Gnadenwahl vnd Verordnung zum Ewigen Leben ist in Christo Jesu geschehen. 297
3. Reine Lehr vnd vnreines Leben stimmen nicht zusammen/ haben keine Gemeinschafft. 299

Super Cap. XXXIX. 301

1. Daß die Lauterkeit der Lehre vñ deß göttlichen Worts nicht allein mit disputiren vnd vilen Büchern erhalten werde/sondern auch mit wahrer Busse. 303
2. Wenn ein Mensch sich Gott ergibt vnnd lässet/ saget ab seinem Willen vnnd Fleisch / so fähet der Heilige

Geist

Geist an ihn zu erleuchten/vnd recht zu lehren/weiler Gott inn seinem Hertzen den rechten Sabbath vnnd Ruhetag hält / vnnd feyret von seinen bösen Lüsten/ Willen vnd Wercken. 305

Super Cap. XL.

1. Etliche schöne Regeln eines Christlichen Lebens. 307
2. Die erste Regel. 308
3. Die andere Regel. 313
4. Die dritte Regel. 316
5. Die vierte Regel. 319
6. Die fünffte vnd sechste Regel. 323
7. Die sibende Regel. 327
8. Die achte Regel. 330
9. Die neundte vnd zehende Regel. 334
10. Die eilffte Regel. 337
11. Die zwölffte Regel. 339
12. Die dreyzehende Regel.

Super Cap. XLI.

1. Das gantze Christenthumb stehet in der Widerauffrichtung deß Bildes GOttes im Menschen / vnnd in Auffiilgung deß Bildes deß Sathans. 342
2. Wenn Gott das Hertz fordert/ so fordert er den gantzen Menschen/mit Leib vnd Seel/ vnnd allen Kräfften. 344
3. Die sich inwendig durch den Heiligen Geist nicht tödten/sind Heuchler/wie heilig sie auch äusserlich vor der Welt scheinen. 346
4. Das bitte ich/wollestu dir tausendmal/vnnd aber tausendmal lassen gesagt seyn / daß nemlich die Erbversündigtung so groß/so tieff/so heilloß ist/daß keiner Creatur müglich/weder Engel noch Menschen / die Sünde auß der Natur deß Menschen außzutilgen/außzurotten vnd außzufegen. 348
Lobspruch deß süssen Namens Jesu. 350

Regi-